



2. Semester / Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Modul 01 - Fachwissenschaftliche Werkstatt Kindheitspädagogik

011271 Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung (Gruppe A)

Prof. Dr. Sabine Jungk
Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 20.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung des Seminars aus dem WiSe 21/22

011272 Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung (Gruppe B)

Jannes Boekhoff
Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 20.04.2022
Raum S 207 | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Das Seminar ist eine Fortsetzung aus dem WiSe 21/22

Modul 03 - Heterogenität und Differenz

034271 Interkulturalität im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Sabine Jungk
Di 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar
Prozesse der Globalisierung, Migration und Modernisierung tragen zu einer Pluralisierung von Lebenslagen, Lebensstilen sowie von ethnischen, sozialen, kulturellen und religiösen Orientierungen in der Gesellschaft bei. Bildung und Erziehung müssen Heranwachsenden gerecht werden, die in solcher Vielfalt aufwachsen und unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Das Spannungsverhältnis von Differenz und Egalität bildet den Ausgangspunkt für pädagogisches Handeln: Mit Vielfalt reflektiert umzugehen erfordert, Besonderheiten zu erkennen, wertzuschätzen und zugleich Benachteiligungen und Zuschreibungen zurückzuweisen, um das Individuum adäquat fördern zu können. Erarbeitet werden die Anforderungen an eine Pädagogik der Vielfalt und mit Handlungskonzepten einer vorurteilsbewussten, antidiskriminierenden und inklusiven Pädagogik verbunden.

Modul 04 - Philosophisch-theologische Grundlagen der Kindheitspädagogik



042271 Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 20.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Vorlesung

In Bezugnahme auf ausgewählte Ethiktheorien soll das Verständnis der Heilpädagogik als Menschenrechtsprofession entfaltet und in deren Standardsituationen konkretisiert werden. Dabei soll auch eine kritische Reflexion heimlicher normativer Agenden ermöglicht werden, die Heilpädagogik seit ihren Ursprüngen begleitet und damit teilweise schwerwiegend moralisch korrumpiert haben. Insbesondere werden die menschenrechtsethischen Grundlagen der Heilpädagogik entfaltet und für die Präzisierung ihrer normativen Schlüsselbegriffe wie Autonomie/Selbstbestimmung, Doppelmandat, Sorge/Fürsorge usw. herangezogen.

Modul 05 - Inklusive Bildung und Pädagogik der Vielfalt

052271 Pädagogik in heterogenen Gruppen - didaktische Konzepte

Claudius Brüning

Do 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Im Seminar inklusive Didaktik setzen Sie sich mit den pädagogischen Rahmenbedingungen von Inklusion in Kita und Grundschule auseinander. In einem ersten selbstorganisierten Lernsetting setzen Sie sich mit der Begriffsbestimmung, der Geschichte und den rechtlichen Grundlagen von Inklusion sowie Ansätzen inklusiver Pädagogik auseinander. Darauf aufbauend klären wir bei einem Folgetermin miteinander, welche Grundbedürfnisse bei Lernenden vorliegen und welchen Grundüberzeugungen und Lehrprinzipien Pädagog*innen folgen müssen, um Lernen zu ermöglichen. Es folgt ein nächster Termin in Selbstorganisation, in dem Sie sich mit dem Raum als drittem Pädagogen auseinandersetzen.

Abschließend setzen wir uns in einem letzten Termin gemeinsam mit den Themen Heterogenität und Binnendifferenzierung auseinander und widmen unsere Aufmerksamkeit der Methodik der Bildungsarbeit in Kitas und Grundschulen.

052272 Pädagogik in heterogenen Gruppen - didaktische Konzepte

Claudius Brüning

Fr 22.04.2022, Sa 23.04.2022, Fr 03.06.2022, Sa 04.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 052271



053271 **Begleitung und Beratung von Inklusionsprozessen**

Karsten Häschel

Mo 02.05.2022, Mo 16.05.2022, Mo 30.05.2022 jeweils 14:00-17:30 Uhr,

Fr 17.06.2022, Sa 18.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar/Blockseminar

Viele Bildungseinrichtungen und Kommunen haben sich auf den Weg gemacht, der inklusiven Leitidee zu folgen oder beabsichtigen, dies zu tun. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Frage wie Organisationsentwicklung und strukturelle Veränderungsprozesse mit ihren Herausforderungen, Widerständen und Ebenenlogiken gestaltet werden können. Einen Schwerpunkt bildet die multiprofessionelle Ausgestaltung inklusiver Zusammenarbeit. Das Instrument des „Index für Inklusion“ wird vorgestellt, welcher mittels eines Fragekatalogs den Dialog anregt und die Planung und Umsetzung inklusiver Werte, Strukturen und Praktiken anregt. Weitere Themen des Seminars sind Barrierefreiheit und Raumgestaltung.

053272 **Begleitung und Beratung von Inklusionsprozessen**

Katja Lorenz

Fr 17.06.2022, Sa 18.06.2022, Fr 24.06.2022, Sa 25.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 053271

Modul 06 - Kind und Gesellschaft



062271 Empirische Sozialisationsforschung: Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert

Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 21.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Im Prozess der Sozialisation entwickeln sich unverwechselbare Persönlichkeitsstrukturen wie auch soziale Bindungen und Gemeinschaftlichkeit. Individuation und Vergesellschaftung als spannungsvolles Wechselspiel findet in differenzierten Sozialisationsinstanzen statt und ist mit anspruchsvollen Entwicklungsaufgaben verbunden. Thematisiert werden Antworten der empirischen Sozialisationsforschung auf Fragen der Realitätsverarbeitung von Kindern: wie gestaltet sich ihr Leben in sich wandelnden familialen Beziehungsstrukturen, welche Bedeutung gewinnen Freundschaften, Nachbarschaften, ethnische Gemeinschaften und sozio-kulturelle Milieus, welche Ressourcen bieten Vereine, Freizeitkultur und Medien, welche Anforderungen erheben sich mit dem Eintritt in Bildungsinstitutionen, welchen Einfluss haben soziale Ungleichheiten und der Wandel von Geschlechterrollen auf Sozialisationsverläufe und wie definiert sich insgesamt die Lebenswelt von Kindern aufgrund erhöhter Mobilitätsansprüche unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen?

Modul 07 - Ästhetische Bildung in der Kindheitspädagogik

072271 Augen auf - von Milchtüten und Knallfolien

Kunigunde Berberich

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022

Raum S 212 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Gesammelte Verpackungen, täglich benutzte Dinge und Naturmaterialien verwandeln wir mit Kleister, Nägel, Pinsel, Farbe und Papier. Das Alltägliche, das Banale ist Ausgangspunkt künstlerischen Arbeitens.

In dem Seminar werden gemeinsam Methoden entwickelt, mit denen man mit Kindern künstlerisch arbeiten, kann. Durch eigenes Tun und Ausprobieren werden Begriffe wie ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung nachvollziehbar. Genauso werden wir uns mit einigen der verschiedenen Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung beschäftigen.



072272 Algenspuk und Malvenklecks

Kunigunde Berberich

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022

Raum S 212 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Im Seminar steht die Lust am Experimentieren mit vielfältigen Materialien im Zentrum. Das Selbstauszuprobieren mit eigenen Händen, Augen und Ohren Erfahrungen zu machen, selbst aus Blüten Farben herzustellen, mit Ruß und Feuer zu malen, mit selbstgefunden Materialien zu gestalten und in die Welt der Farben einzutauchen ist ein Erlebnis, das besonders nachhaltig wirkt, weil es mit den eigenen Sinnen erlebt wird. Durch das eigene Tun und Ausprobieren werden Begriffe wie ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung nachvollziehbar. Die jeweilig vorgestellten künstlerischen Techniken, Methoden und Materialien sind zielgerichtet einsetzbar beim Arbeiten mit inklusiven Gruppen. Durch eigenes Tun und Ausprobieren werden Begriffe wie ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung nachvollziehbar.

Die Studierenden werden befähigt eigene künstlerisch-ästhetischer Angebote zu planen, durchzuführen und sie kritisch zu reflektieren.

Modul 08 - Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Den Seminaren des Moduls Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz sind Sie jeweils durch Ihre erfolgte Wahl zugeordnet worden. Die Festlegung der Zeiten finden Sie im VVZ des 2. Semesters Soziale Arbeit.

081271 Einführungsseminar Fremdsprache (siehe SozA)

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Modul 09 - Kindliche Entwicklung in ökosystemischer Perspektive



091271 **Entwicklungspsychologische Grundlagen**

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac
Di 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Vorlesung

Das Seminar bietet eine Einführung in psychologisches Denken und greift psychologische Fragestellungen aus kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern auf. So werden die emotionale Entwicklung des Kindes, die moderne Säuglingsforschung und aktuelle Bindungstheorien thematisiert. Ursachen von Entwicklungsstörungen sowie Möglichkeiten der Prävention werden im familiären wie institutionellen Kontext thematisiert, soziale Ungleichheit und besondere familiäre Risiken durch Armut werden berücksichtigt. Beachtet werden insbesondere die Schutzfaktoren und Ressourcen, die trotz schwieriger Bedingungen eine gesunde Entwicklung ermöglichen.

Modul 10 - Bildungsprozesse und pädagogisches Handeln

101271 **Bildungsbereiche**

Prof. Dr. Birgit Behrisch | Jannes Boekhoff | Serafina Morrin
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 25.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Ringvorlesung

Die Vorlesung setzt sich in bildungstheoretischer Perspektive mit der Gestaltung des Lehr-Lern-Verhältnisses von Kindern in pädagogischen und alltäglichen Settings auseinander. Als zentrale Bezugspunkte für eine kindorientierte Pädagogik gelten hier Ansätze von Selbstbildung und Ko-Konstruktion als auch die Prinzipien von Dialog, Partizipation und Inklusion. Ein besonderer Blick richtet sich dabei auf pädagogische Gestaltungsformulierungen in Bildungsplänen als Ausdruck einer gesellschaftlich vereinbarten Bildungs- und Erziehungserwartung an Kindheitspädagogik, welche analysiert und (kritisch) befragt wird.

102271 **Lernwerkstatt und forschendes Lernen**

Jannes Boekhoff
Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 20.04.2022
Raum S 207 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar befasst sich mit den Grundverständnissen und Prinzipien von Lernwerkstätten. Das didaktische Konzept der Werkstattarbeit eröffnet Lehr- und Lernräume für die Entwicklung von Fragen, für Selbstbildungs- und ko-konstruktive Lernprozesse sowie für das eigenständige, entdeckende und forschende Lernen von Studierende. Raumgestaltung und Materialangebot werden untersucht nach dem Prinzip der Förderung der selbständigen Aneignung von Raum, Zeit und Material. Mögliche Schwerpunktbildungen sind in unterschiedlichen Bildungsbereichen möglich. Das Seminar fördert die Selbstreflexionskompetenz der Studierenden und eine kritisch achtsame Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie.



102272 Lernwerkstatt und forschendes Lernen

Jacqueline Liebig

Sa 07.05.2022, Sa 14.05.2022, Sa 21.05.2022, Sa 02.07.2022,

jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 207 | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Wie und in welcher Lernumgebung sollte im 21. Jahrhundert naturwissenschaftliche Bildung stattfinden um die großen ökologischen-sozialen Aufgaben zu lösen? Wir wollen uns diesen Fragestellungen in der Lernwerkstatt zuwenden mit Elementen der ästhetischen und naturwissenschaftlichen Forschung mit Bezug auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und eine mögliche Dokumentation der Bearbeitung in der Grundschule mittels Kinderbuchprojekt bzw. Schülerzeitung zum Klimawandel erproben.

Die praktische Erfahrung, das eigene Forschen und Ausprobieren in der Lernwerkstatt stehen im Vordergrund. Das Berliner Bildungsprogramm (BBP), sowie Texte von Martin Wagenschein über das exemplarische Lernen bis zu Salmans Ansari's Staunen beim Forschen sollen das Lernen am eigenen Thema begleiten, das in einem Praxislerntagebuch festgehalten wird. Beim Lerntagebuch geht es um eine bewusste Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und um das Wahrnehmen der eigenen Einflussmöglichkeiten im Lernprozess. An einen der Blocktage werden wir eine Gartenarbeitsschule besuchen um vor Ort die Ergebnisse zu präsentieren unter Einbezug der belebten/unbelebten Natur und kulturellen Umwelt des Menschen. Dabei tauschen wir uns darüber aus, welche Erfahrungen wir mit und in der Natur haben und wie die Zukunft gestaltet werden kann.
